

Gunsten künftiger Actionairs die präsenten mit einer für sie unwiederbringlich verlorenen hohen Abgabe zu belasten. Denn die aus dem Gegentheile hervorgehende geringe Mehreinnahme von jährlich wenigen Groschen pr. Actie dürfte wohl nicht in Anschlag zu bringen sein.

Wir wissen nicht, wie sechs Männer, die 6 Mill. an einem großen Unternehmen gemeinschaftlich besäßen, wenn vier von ihnen lachende Erben hätten, in dem vorliegenden Falle verfahren würden. Wir wissen aber, daß Bezugs unserer Frage die künftigen Actionairs unter allen Umständen den **lachenden Erben** zu vergleichen sein dürften.

Wir sind weit davon entfernt, durch die vorstehenden Zeilen irgend eine zu befolgende Modalität in Vorschlag zu bringen; wir wollen hiermit nur ausgesprochen haben, daß durch die zuletzt geschilderte Rechnungs-Aufstellung die eben jetzt abgeleiteten Folgerungen gerechtfertigt erscheinen möchten. — ? —

Das Unternehmen wird vorzüglich verwaltet, ist von Ehrenmännern vertreten, besitzt sanctionirte Statuten und, was vor Allem in Betracht kommt, ist durch und durch gut und gelungen, dergestalt, daß es gegenwärtig wahrlich eine **allseitige Beleuchtung** verträgt.

Der Muth und die Beharrlichkeit, die so Großes vollführten, werden beim Himmel an einer verhältnißmäßig unbedeutenden Geldfrage nicht erlahmen!

Unsere Absicht beschränkt sich im Ganzen einzig darauf, den intelligenten und gewerbleißigen Bewohnern Sachsens zu zeigen, wie vollständig gelungen unser großes industrielles Unternehmen sich in **Wahrheit** darstellt.

Wir könnten nachträglich auf den Grund des 1. und 2. Theils des obengedachten Geschäfts-Berichts ebenfalls eine Einnahme- und Ausgabe-Berechnung aufstellen, welche bei der gewissenhaftesten Erwägung aller Umstände und Verhältnisse für das Jahr 1840 ein äußerst günstiges Resultat nachweisen würde; unterlassen es inzwischen vorläufig, weil wir von dem gesunden Sinne des Publicums eine zu hohe Meinung hegen, als daß wir glauben könnten, es bedürfe jetzt, wo die Wahrheit für Jeden, der sie wissen will, klar am Tage liegt, noch eines solchen Mittels, um die Actionairs abzuhalten, ihre Actien wohlfeil hinzugeben.

Wir fügen der vorstehenden Entwicklung nur noch wenige Worte in Bezug auf die Eingang gedachten drei Berechnungen bei, indem wir einige Momente aus denselben entlehnen.

In einer dieser Aufstellungen waren 5000 Thlr. jährlich an die Bank aufgeführt. — Wofür?

Ob in einer oder zweien der erwähnten Uebersichten 20,000 Thlr. für jährliche Wagen-Reparatur angesetzt waren, ist uns nicht mehr erinnerlich, in einer derselben war es gewiß der Fall. — Nun können wir aber auf den Grund der zuverlässigsten Mittheilung versichern, daß die gesammte Wagen-Reparatur vom 24. April 1837 bis ultimo Dec. 1839 nicht mehr als 5450 Thlr. (die einzelnen Thaler und Groschen sind uns entfallen) gekostet hat (den Unfall bei Wurzen mit 1100 Thlr. ausgenommen). — Den Coke-Aufwand anlangend, scheinen die drei Herren übersehen zu haben, daß der Herr Ober-Ingenieur ausdrücklich angeführt, 12½ Bruch

und die Administrations-Kosten gingen ab von den circa 20 Gr. pr. Scheffel.

Ersterer ist als Coke-Absatz verkäuflich und die letzteren erscheinen als Gehalte und Löhne auf andere Conten. Hinsichtlich der Unterhaltungs-Kosten der Bahn und bei dem Aufwande für Locomotivkraft finden sich Seiten des Herrn Hauptmann Kunz ähnliche erläuternde Bemerkungen, man scheint aber vorgezogen zu haben, sie nicht zu beachten, dann läßt sich freilich ein ungemein hoher Betriebs-Kosten-Betrag herausrechnen.

Der Sonntag Laetare.

Dieser Sonntag ist seiner verschiedenen Namen wegen merkwürdig und deshalb dürfte es nicht überflüssig sein, in diesen Spalten seiner zu gedenken. Sein eigentlicher Name ist, wie überhaupt die meisten Namen der sogenannten Fastensonntage und der Sonntage nach Ostern, aus der lateinischen Sprache entlehnt, und bedeutet in unsrer Sprache: „Freuet euch!“ weil die Stelle, welche in den früheren Zeiten des Christenthums an diesem Sonntage zum Vorlesen bestimmt war, Jes. 66, 10. sich mit diesem Worte anfing. Aber er heißt auch der Rosensonntag, weil an demselben die goldenen Rosen geweiht wurden, mit welchen wenigstens sonst der Papst zuweilen den Fürsten ein Geschenk zu machen pflegte. Endlich hat er auch noch einen Furcht und Schauer erregenden Namen: Todtensonntag, über welchen wir aber eine ausführlichere Erklärung mittheilen wollen. Den Namen Todtensonntag erhielt der Sonntag Laetare von der bei einigen heidnischen Völkern, und auch in der Folge bei den Christen gewöhnlichen Sitte des Tодаustreibens. Da nämlich dieser Sonntag gewöhnlich im Monat März und sogar nicht selten in die Nähe des Frühlingsanfangs fällt: so verlegte man in früheren Zeiten die Feierlichkeit zur Begrüßung des herannahenden oder herangenaheten Frühlings auf diesen Sonntag. Man trug dabei einen Strohmann oder eine aus Birkenreis gemachte Mannsfigur, als Symbol des Winters, herum, welche man nachher in das Wasser warf. In vielen Dorfschaften Böhmens ist diese Sitte bei den Landleuten noch heutiges Tages zu finden. Sobald dort die wärmeren Sonnenstrahlen das Winterreis und den Schnee zu schmelzen beginnen, versammelt sich die Jugend und trägt den Tod der Natur, den Winter in der oben beschriebenen Gestalt, unter Absingung uralter böhmischer Lieder zum Dorfe hinaus — ins Wasser. Es ist dies ein Ueberbleibsel des heidnischen Festes — der Erwachung des Lebens in der Natur in allen Pflanzen, Bäumen und Thieren; es ist dieses ehemalige Fest die Herausforderung der regsamsten Thätigkeit in die freie Natur auf Feldern und Wiesen und Gärten, welche wegen des alles erstarrenden Winters gehemmt war. Dem Landwirthe ist das Erwachen der Natur mit den ersten erwärmenden Sonnenstrahlen unter allen andern Ständen die wichtigste und erfreulichste Naturerscheinung. Ihm erblühen neue Hoffnungen, er nähert sich von nun an jenem glücklichen Zeitpunkt, wo die für seine und seines Viehstandes Ernährung nicht ohne Besorgnisse sich mindernden Borräthe durch neue Ernten ergänzt werden. Dürfen wir uns also wundern, wenn unsre christlichen Vorfahren